



www.altottakring.at

Nr. 2/2013 – März, April, Mai

Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes



Foto: Barbara Fabian

Den Glauben l(i)eben ...

... dem Leben vertrauen

EIN WORT AN SIE



Wir gehen dem Osterfest entgegen, dem größten und bedeutungsvollsten Fest unseres Christseins.

Die Pfarre Alt-Ottakring bereitet sich darauf vor. Der Höhepunkt der Vorbereitung ist die große

GLAUBENSWOCHE in unserer Pfarrgemeinde vom 18. bis 22. März, die dankenswerter Weise wieder der Schweizer Jesuitenpater Dr. Albert Ziegler SJ aus Zürich halten wird. Er hat als Thema dieser Woche gerade im „Jahr des Glaubens“ genau das aufgezeigt, was uns in der Kirche in Österreich und in unserem eigenen religiösen Leben weh tut: Es fehlt die **Freude** in unserem Glauben. „Glaubensfreude in glaubensarmer Zeit“ – das trifft jeden von uns. Un-

ser Glaube ist arm geworden bei den Kindern, bei der Jugend, in den Familien – aber auch bei den vielen alten Leuten, die den Sinn ihres Lebens verloren haben. Es geht um unser eigenes persönliches Glaubensleben und die Freude dazu – damit aber auch um unser Leben mit Gott.

Ich lade Sie sehr herzlich zu dieser Woche ein und wünsche Ihnen, dass Sie wieder einen neuen frohmachenden Weg zu Gott finden! Und dann kommt Ostern – die Karwoche und das Osterfest! Vielleicht gelingt es Ihnen, diese einzelnen Feiern persönlich mitzufeiern!

Ich hoffe, Sie fühlen sich in unserer Pfarre daheim und zu Hause und haben hier eine geistige Heimat gefunden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und vor allem, dass Sie in Ihrem Glauben auch Lichtblicke finden!

Ihr Pfarrer *Friedrich Guttenbrunner*

VON OTTAKRING INS BURGENLAND GERHARD BOLLARDT – EIN BESONDERER MENSCH

Im Mittelburgenland sind in zwei Orten – Horitschon und Unterfrauenhaid – etwa 130 Flüchtlinge untergebracht. Die meisten von ihnen beherrschen nur ihre Muttersprache, von Fremdsprachen keine Spur, viele haben in ihrer Heimat nicht einmal eine Schule besucht.

Gerhard Bollardt hat sich dieser Menschen angenommen. Er gibt ihnen Deutschunterricht. Zwar ist er kein ausgebildeter Lehrer, aber als ehemaliger Journalist mit unserer Muttersprache bestens vertraut. In einem Gasthaus in Horitschon ist sein „Klassenzimmer“, hier unterrichtet er an fünf Tagen in der Woche in verschiedenen Kursen Anfänger und Fortgeschrittene. Er ist aber nicht nur als Lehrer aktiv, er hilft seinen Schützlingen auch in Rechtsfragen und bei Gebührenbefreiungen, begleitet sie zum Arzt, geht mit ihnen spazieren oder auf einen



Kaffee und letztlich ist er noch Seelsorger dazu.

Sie werden sich jetzt wahrscheinlich fragen, was das mit Ottakring zu tun hat. Nun: Gerhard Bollardt ist eigentlich ein Alt-Ottakringer. Er war unter Pfarrer Msgr. Krawarik ein tüchtiger Ministrant, ja sogar Oberministrant. Später wurde er, wie schon erwähnt, Journalist und nach seiner Pensionierung eben ehrenamtlicher Lehrer. Vor kurzem wurde Gerhard Bollardt im Eisenstädter Dom zum Diakon geweiht. Wir Alt-Ottakringer gratulieren ihm dazu herzlich und wünschen ihm noch viele segensreiche Jahre voll Schaffenskraft. Es wäre sicher gut, wenn auch andere Menschen bereit wären, seinem Beispiel zu folgen um damit den Asylwerbenden das Leben in unserem Land und so die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern.

Heinz Papez



GLAUBENSWOCHEN IN ALT-OTTAKRING

1160 Wien, Ottakringer Straße 213

vom 18. bis 22. März 2013

P. Dr. Albert Ziegler SJ

Jesuit aus Zürich

GLAUBENSFREUDE IN GLAUBENSARMER ZEIT

Montag, 18. März, 19.30 Uhr

**UNSER GLAUBE WURZELT IM VERTRAUEN
AUF GOTT, UNSEREN VATER**

Wir glauben, aber was heisst das genauer?

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr

**UNSER GLAUBE LEBT VON DER
BEGEGNUNG MIT JESUS CHRISTUS.**

**In Gott ist Jesus Christus zur Welt
gekommen und unser Herr,
Bruder und Freund geworden.**

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr

DER GLAUBE BRAUCHT UND SCHAFFT GEMEINSCHAFT

Jesus hat nicht nur einzelne Jünger berufen.

Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr

UNSER GLAUBE KÜMMERT SICH UM DIE NÖTE DER WELT.

Jesus hat seine Jüngerinnen und Jünger in die Welt gesandt.

Freitag, 22. März, 19.00 Uhr

UNSER GLAUBE IST DER WEG ZUR EWIGEN FREUDE.

Unser Leben ist ein Lebensweg. Wo führt er hin?



***JAHR DES GLAUBENS –
WIR LADEN SIE SEHR HERZLICH EIN!***

WISSENSWERTES IM JAHR DES GLAUBENS!

II. Vatican. Konzil – großes Ereignis der Weltkirche und prägend für das konkrete "Leben" in den Ortskirchen!

Mit der Konstitution über die heilige Liturgie „Sakrosanctum Concilium“ hat das Konzil ein entscheidendes Dokument feierlich verkündet. Heute wollen wir uns ein wenig damit auseinandersetzen. Wollen wir über das Konzil reden, setzt das unbedingt auch ein Lesen der Konziltexte voraus. Wer diese bahnbrechenden Konstitutionen und Dekrete mit den Beschlüssen nicht kennt, kann auch nichts über das Konzil aussagen. Diese Meinung vertrat übrigens immer unser schon verstorbener Kardinal Dr. Franz König. Er sprach bei vielen Gelegenheiten unermüdlich von diesem für Kirche und Welt bleibendem Ereignis. Liturgie ist der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt (Sc. 4. Dez. 1963). Somit war für die Konzilsväter klar – „die Erneuerung der Kirche ist eng mit der Erneuerung der Liturgie verbunden“. Denn jede wirkliche Erneuerung christlichen Lebens muss sich darin äußern, wie wir vor Gott hintreten. Die Kirche prägte und prägt auch heute nach wie vor.

1. der Lobpreis Gottes; 2. die Verkündigung des Glaubens; 3. der Dienst am Nächsten und die Gemeinschaft im Glauben.

Schon in den Jahren vor dem Konzil nahm das Thema der Liturgie und ihrer Erneuerung einen sehr breiten Raum ein. Von den über 9000 Seiten an Vorschlägen, die aus aller Welt

in Rom eingereicht wurden befassten sich ein Viertel mit der Liturgie (J. A. Jungmann). Denken wir nur an die liturgische Bewegung seit dem Katholikentag in Mecheln 1909 oder an den Chorherrn Pius Parsch aus Klosterneuburg. Vieles wurde von Papst Pius XII. bereits 1947 aufgegriffen. Nun lebt die Kirche aus der Liturgie. Die Eucharistiefeyer nimmt darin einen unverzichtbaren Höhepunkt ein, da unser Erlöser beim letzten Abendmahl in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, das eucharistische Opfer seines Leibes und Blutes eingesetzt hat. Dadurch hat er das Opfer des Kreuzes durch die Zeiten hindurch bis zu seiner Wiederkunft fortdauern lassen. So richtet die Kirche ihre ganze Sorge darauf, dass die Christen diesem Geheimnis des Glaubens nicht wie Außenstehende oder stumme Zuschauer beiwohnen; sie sollen vielmehr durch die Riten und Gebete dieses Mysterium wohl verstehen lernen und so bewusst, fromm und tätig mitfeiern (Sc. 47–48).

Die Schlussabstimmung über die Liturgiekonstitution ergab bei den Konzilsvätern 2147 Ja- gegen nur vier Nein-Stimmen. So konnte sie am 4. Dezember 1963 feierlich verkündet werden. Bereits einige Jahre später konnte in den Diözesen die erneuerte Form der Liturgie wie wir sie heute kennen, eingeführt werden. Besonders die Verwendung der deutschen Sprache und das Aufstellen eines Volksaltars waren bedeutende Zeichen für uns alle.

Kaplan *Thomas Natek*

**DANK an Papst Benedikt XVI.
für sein Mühen und Sorgen um die Weltkirche!**

DAS WAR DAS JAHR 2012

In unserer Pfarrgemeinde sind 44 Kinder getauft worden.
Es gab 15 Erstkommunion-Kinder und 29 Firmlinge.
Das Sakrament der Ehe spendeten einander 7 Paare.
118 Menschen sind aus der Kirche ausgetreten
und 10 Menschen haben wieder zur Kirche zurück gefunden.
165 Menschen wurden in die Ewigkeit von Gott heimgeholt.

DER BLICK ÜBER UNSERE KIRCHTURMSPITZE HINAUS

STERNSINGERAKTION

Die Sternsinger der Jungschar von Alt-Ottakring ersangen mit ihrem eifrigen Engagement für die Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika beachtliche **4.823 Euro**. Unsere Sternsingergruppe erfreute mit ihrem Singen nicht nur die Messbesucher bei allen Gottesdiensten, sondern auch die Bewohner aller Stationen des Hauses der Barmherzigkeit Seeböckgasse und ebenso die Besucher der Heurigen im Alten Ort, die einmal mehr ihre Herzen und Geldbörsen öffneten.



SOZIALPROJEKT BRASILIEN

Anlässlich der 100-Jahr-Feier unserer Pfarrkirche beteiligten wir uns am **Sozialprojekt Brasilien der Caritas Socialis** mit den Schwerpunkten Kinderpastoral, Unterernährung und Familienentwicklung. Dank Ihrer Spenden konnten wir die Arbeit der Schwestern und Helfer in Brasilien, die derzeit an die 12.350 Kinder und 800 schwangere Frauen betreuen, mit **1.035 Euro** unterstützen. Herzlichen Dank!

LOYOLA-GYMNASIUM PRIZREN IM KOSOVO

Ein Betrag von **2.000 Euro** – ein Teil des Reinerlöses aus unserem Flohmarkt – wurde **P. Sperringer SJ für das Bildungsprojekt Loyola-Gymnasium übergeben**. P. Sperringer dankte im Rahmen des Glaubensseminars für die Spendenfreudigkeit der Alt-Ottakringer und verwies gleichzeitig auf die Notwendigkeit einer Zukunftsperspektive für die Jugend im politisch und wirtschaftlich immer noch instabilen Kosovo mit seiner jungen Bevölkerung (50% unter 25) und einer alarmierend hohen Arbeitslosigkeit.



„Kinder brauchen Zukunft“ – und eine fundierte Schulbildung schafft Zukunftschancen. Am staatlich anerkannten Loyola-Gymnasium Prizren unter der Trägerschaft der Jesuiten geht es jedoch nicht bloß um Wissensvermittlung, sondern um die „Formung des ganzen Menschen“ (Dir. P. Walter Happel) auf der Grundlage europäischer Werte. Dank ihres umfassenden Bildungskonzepts verzeichnet die Schule, die ihre Tore für alle ethnischen Gruppen und Glaubensrichtungen offen hält, seit ihrer Gründung durch P. W. Happel im Jahr 2005 einen markanten Anstieg der Schülerzahl auf 658 im Schuljahr 2012/13 und ist mittlerweile zu einem bedeutenden Hoffnungsträger geworden – in einem Land, das seine Hoffnung auf die Jugend setzt.



Aber: Bildung ist nicht nur kostbar, sondern auch kostspielig. Wir wollen daher weiterhin über unsere Kirchturmspitze hinaus schauen und die Zukunft der Jugend im Kosovo auch zu unserem Anliegen machen: durch eine Patenschaft oder eine Spende auf folgendes Spendenkonto:

Kontonummer 7086326, BLZ 60.000 (PSK)

EmpfängerIn: Missionsprokuratur der Gesellschaft Jesu, 1090 Wien,

Verwendungszweck: Loyola Gymnasium Prizren

Übrigens: Informationen und ALG News finden sie auf der Homepage des Gymnasiums unter www.alg-prizren.com

Mag Gertraud Hynek

FASTENZEIT UND OSTERN IN UNSERER PFARRGEMEINDE

PALMSONNTAG, 24. März:

*Feier des Einzugs Christi
in Jerusalem*

Gottesdienst: 9.00 Uhr,
11.00 Uhr und 20.00 Uhr.

Palmweihe:

9.00 Uhr beim Seitentor unserer Kirche; Palmprozession am Platz vor der Kirche, anschließend Messe.

GRÜNDONNERSTAG, 28. März:

Gedächtnis des Abendmahles und des Gebotes der Liebe, das der Herr uns aufgetragen hat.

19.00 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrgemeinde, Gang zum Ölbergaltar, Anbetung bis 21.00 Uhr.

21.00 Uhr Gebetsstunde der Jugend.

KARFREITAG, 29. März:

Wir gedenken des Todes unseres Herrn Jesus Christus.

14.30 Uhr Kreuzweg;

19.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst. Anbetung beim „Heiligen Grab“ bis 21.00 Uhr.

Der KARFREITAG ist ein Fasttag: Katholiken sind ab dem vollendeten 14. Lebensjahr verpflichtet, auf Fleischspeisen zu verzichten. Ab dem 19. bis zum 60. Lebensjahr dürfen sie sich außerdem an diesem Tag nur einmal satt essen.

KARSAMSTAG, 30. März:

Tag der Grabesruhe

Anbetung vor dem Allerheiligsten ab 8.00 Uhr früh.

20.00 Uhr Osternachtfeier und Auferstehungsprozession über den Platz vor der Kirche.

OSTERSONNTAG, 31. März:

Jesus ist auferstanden, er lebt!

Gottesdienst:

9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 20.00 Uhr.

OSTERMONTAG, 1. April:

Gottesdienst: 7.00 Uhr Messe und Reisesegen für die Teilnehmer an unserer Seniorenwoche, 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 19.00 Uhr.

BEICHTGELEGENHEIT IN DER KARWOCHE

**bei
unserem Herrn Pfarrer,
Herrn Kaplan
und Gastpriestern:**

Gründonnerstag

9.00 – 12.00 Uhr,
17.00–20.00 Uhr.

Karfreitag

9.00–12.00 Uhr,
14.00–20.00 Uhr.

Karsamstag

9.00–12.00 Uhr,
17.00–19.00 Uhr.

Außerdem jederzeit
nach
vorheriger Vereinbarung.

IN DER FASTENZEIT:

Kreuzwegmeditation

Jeden Freitag
um 18.00 Uhr.

JUGEND: KREUZMEDITATION

Montag, 11. März,
18.30 Uhr.

DEKANATSKREUZWEG

Freitag, 8. März,
16.00 Uhr
von der Neuottakringer
Kirche
nach Alt-Ottakring.

FÜR UNSERE KRANKEN

Wenn Sie gerne zur

OSTERBEICHTE

gehen oder die

HEILIGE KOMMUNION

empfangen möchten,
aber nicht mehr
ausgehen können,
so lassen Sie es
uns wissen.

Wir kommen gerne zu Ihnen!

**Telefon:
486 32 31**

AUS DEM PFARRLEBEN



Das Sakrament
der Taufe
empfangen:

Dez. 2012: Emily JOSIPOVIC;

2013: Leonhard Herbert SUPPAN, Franziska Valentina LIZAR, Mia Milena HABERLER, Nina Marie VOLKAN, Leon Rafael EGGENBERGER, Magdalena Aurora LETZ, Stefan WIELANDER.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Das Sakrament
der Ehe
spendeten einander:

2012: Bakk. Georg WEBER und Maria Theres HAMEDL;

2013: Bernhard STADLER und Sandra RISNAR, Mag. Mathias PARRINI und Dr. med. Helene FARFELEDER.

Die Pfarrgemeinde gratuliert recht herzlich!

BIBELRUNDE

mit
Kaplan Thomas Natek

jeweils Mittwoch
um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal.

13. März, 17. April,
15. Mai, 12. Juni.

*Wir freuen uns
über Ihr Interesse!*

JUGENDSTUNDEN

am 2. und 4. Montag im
Monat um 18.30 Uhr:

11. und 25. März,
8. und 22. April,
13. und 27. Mai.



Im Tod
uns vorausgegangen
sind:

2012: Irene HUBER, Leopoldine FLEISCHANDERL, Anna BAUER, Melitta WILLMANN, Erhard STOHL, Aloisia SLEZAK, Emil HORAK, Mag. Maria BOSEK, Theresia MAZANEC, Edmund ROEHLICH, Maria HIKADE, Margaretha PAWLIK, Anneliese KRAL, Franz KLANER, Rudolf MORLOCK, Maria BANNERT, Johann KLECKER, Herta HEIDLER, Friedrich GERHARD, Wilhelmine ZENKER, Herbert BANNERT, Heinrich HUBER, Friedrich KARNER, Friedrich HAGER;

2013: Hildegard BRUNNER, Herta JANEČEK, Karolina BITTNER, Herta WAIS, Dipl.-Ing. Ernst HOLL, Regine WLCEK, Christian WINTER, Karl DAUB, Margarete HEIDLER, Dr. Maria GODZINSKI, Johann HOFER, Andreas EMBERGER, Hedwig KURZ, Dipl.-Ing. Eduard HAVRANEK, Rosa WOKOUN, Elisabeth HAIDEN, Dragan DJURIC, Leopold ZIMMEL, Elfriede ROFFEIS, Elisabeth MÜLLER, Rosa SVEC, Hermine KLEIN, Elfriede HOF, Margarethe VOIDL.

Wir beten für sie!

Wir sind für Sie da:

- **Pfarrkanzlei** täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr; Mittwoch auch von 17.00 bis 18.00 Uhr. (Sr. Renate CS, Frau Karin Hink)
Tel. 486 32 31, Fax DW -2
E-mail: office@altottakring.at
- **Sprechstunden von Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner:**
Samstag von 9.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Sprechstunden von Kaplan Thomas Natek:**
Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr (0676/715 86 20)
natek@gmx.at
- **Sprechstunden von Diakon Christian Watzeck:**
nach telefon. Vereinbarung (0699/817 01 543).
- **Soziale Dienste und Pfarrcaritas:** Sr. Diemut CS:
Mittwoch von 9 bis 10 Uhr.
Tel. 489 37 45.
- **Pfarrkindergarten und Hort:**
Ottakringer Straße 215
Telefon 486 43 48
Leiterin: Margit Zuba

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

- **Seniorenklub** jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal.
- **Basteln** Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrhof (2. Stock)
- **Englisch** für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Donnerstag.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei.
- **LIMA-Seminar** (= Lebensqualität im Alter)
Montag 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrsaal.
- **Seniorentanz**
Dienstag um 15.00 Uhr, 14-tägig im Pfarrsaal.
- **Gebetsstunde**
jeden 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr in der Kirche.
- **Geburtstagsfeier** für die Senioren, die im Jänner und Februar Geburtstag hatten: Montag, 4. März, für die März- und April-Geburtstage: Montag, 29. April, jeweils um 15.00 Uhr.

TERMINE

GOTTESDIENSTE

An Sonntagen

um 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 20.00 Uhr.

An Wochentagen

um 19.00 Uhr.

Mittwoch und Samstag auch um 8.00 Uhr.

Freitag 6.45 Uhr Jungcharmesse.

BEICHTGELEGENHEIT

ist jeweils vor den Messen möglich, am Samstag schon ab 18 Uhr und jederzeit nach vorheriger Vereinbarung.

JAHR DES GLAUBENS – CHANCE DES WISSENS

„Gott und Ich“ –

Schlüsselbegriffe lebendigen christlichen Glaubens sind die Themen der Vortragsreihe von

P. Mag.

Friedrich Sperringer SJ

jeweils Montag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

22. April:

„Aufgenommen“ –
auf mich gewartet

13. Mai:

„Sünde(?!) – Gnade“ –
ich:geliebt.

10. Juni:

„Erlösung“ –
ich: befreit

*Wir laden Sie
sehr herzlich ein!*



24. März, 9.00 Uhr,
14. April, 11.00 Uhr,
28. April, 9.00 Uhr,
26. Mai, 11.00 Uhr,
16. Juni, 9.00 Uhr,
in der Wochentagskapelle.

● PFARRGEMEINDERATS- SITZUNG

Donnerstag, 7. März, 20.00 Uhr
im Pfarrsaal.

● SENIORENWOCHE

in Flüeli-Ranft, Schweiz.

Von Ostermontag, 1. April, bis
Samstag, 6. April.

Auskunft in der Pfarrkanzlei.

● ERSTKOMMUNION

Sonntag, 5. Mai, um 9.00 Uhr
Festmesse. Dankandacht der
Kinder um 19.00 Uhr.

● JUGENDLAGER

9. bis 12. Mai in Schloss Ulmer-
feld/Hausmenning. *Auskunft
bei der Jugendführung.*

● FUSSWALLFAHRT DER JUGEND

18. bis 20. Mai nach St. Wolf-
gang.

● LANGE NACHT DER KIRCHEN

Freitag, 24. Mai. Um 19.30 Uhr
Konzert der Bolschoi Don Kosa-
ken in unserer Kirche.

OSTERMARKT

IM PFARRSAAL

JOHANNES-KRAWARIK-GASSE 1

Öffnungszeiten:

Samstag, 16. März: 18.00 bis 20.00 Uhr,

Sonntag, 17. März, 10.00 bis 12.00 Uhr,

Samstag, 23. März: 18.00 bis 20.00 Uhr

Palmsonntag, 24. März, 10.00 bis 12.00 Uhr.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!